



Katholische Kirche
Nidwalden



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

MEDIENINFORMATION

Im ganzen Kanton läuten die Glocken als Friedenszeichen

Auf dem Bürgenstock soll ein Friedensprozess für die Ukraine angestossen werden. Als Standortkanton für die Konferenz setzt Nidwalden zusammen mit den Landeskirchen ebenfalls ein Zeichen für den Frieden. Am Sonntag werden im ganzen Kanton gleichzeitig die Glocken läuten.

Dieses Wochenende treffen sich hochrangige Staatsdelegationen auf dem Bürgenstock im Kanton Nidwalden. Ziel der vom Bund organisierten, internationalen Konferenz ist es, ein gemeinsames Verständnis für einen möglichen Weg zu einem gerechten und dauerhaften Frieden in der Ukraine zu entwickeln.

Der Regierungsrat von Nidwalden unterstützt jegliche Anstrengungen auf diplomatischer Ebene, die Basis für eine friedliche Lösung zwischen den zerstrittenen Staaten bilden und das Leid der betroffenen Bevölkerung im Kriegsgebiet beenden. Als Standortkanton für die Konferenz ist es Nidwalden ein besonderes Anliegen, ein eigenes Zeichen für den Frieden in der Ukraine und auf der ganzen Welt zu setzen. Die Idee, symbolisch die Kirchenglocken gleichzeitig läuten zu lassen, ist von den Landeskirchen von Nidwalden sofort sehr positiv aufgenommen worden. Auch sie sind besorgt über die kriegerischen Handlungen in der Ukraine und rufen zu einem friedlichen Miteinander, Gerechtigkeit und Freiheit auf.

Das gemeinsame Friedenszeichen wird am Sonntag, 16. Juni 2024, um 11.00 Uhr ausgesendet. In ganz Nidwalden werden für 8 Minuten die Glocken von katholischen und reformierten Kirchen erklingen. Die Uhrzeit ist bewusst gewählt, weil zu diesem Zeitpunkt die Konferenz noch im Gang sein wird.

RÜCKFRAGEN

Karin Kayser-Frutschi, Justiz- und Sicherheitsdirektorin, Telefon +41 41 618 45 83, erreichbar am Freitag, 14. Juni, von 15.00 bis 15.30 Uhr.

Stans, 14. Juni 2024